

# Protokollauszug

aus der  
61. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-  
lung der Landeshauptstadt Potsdam  
vom 02.04.2014

---

öffentlich

**Top 6.21 Einzelhandelskonzept für die Landeshauptstadt Potsdam  
14/SVV/0150  
an Gremium überwiesen**

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen und der Hauptausschuss** haben der Vorlage **zugestimmt**.

Die **Ortsbeiräte Grube, Golm, Fahrland, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren und Groß Glienicke** haben der Vorlage zugestimmt bzw. sie zur Kenntnis genommen. Der Ortsbeirat Neu Fahrland hat sie abgelehnt; das ablehnende Votum wird von der Ortsvorsteherin Frau Dr. Klockow mündlich untersetzt.

Der **Ortsbeirat Eiche** hat der Vorlage **mit** folgender **Änderung** im Punkt 1. zugestimmt:

1. Das fortgeschriebene „Einzelhandelskonzept für die Landeshauptstadt Potsdam“ (gemäß Anlage 1) ist als **Orientierungsrahmen für die Einzelhandelsentwicklung** der Landeshauptstadt Potsdam anzuwenden. **Ergänzungen im Detail einzelner Standorte bleiben im Zusammenhang mit der Berücksichtigung weiterer bedeutsamer Aspekte, die über die reine Handelstätigkeit hinausgehen, ausdrücklich vorbehalten.**

sowie einer Ergänzung auf Seite 132 Punkt 6.4.10 – Golm/Eiche um einen Textbaustein den Ortsteil Eiche betreffend:

**Die Bedeutung der in Eiche vorhandenen Handelseinrichtungen ist darin zu würdigen.**

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt die Rücküberweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen (gemeinsame mit der DS 14/SVV/0236 behandeln).

**Abstimmung:**

Die Rücküberweisung der DS 14/SVV/0150 in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Das fortgeschriebene „Einzelhandelskonzept für die Landeshauptstadt Potsdam“ (gemäß Anlage 1) ist als Konzept der Einzelhandelsentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam anzuwenden.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Einzelhandelskonzept umzusetzen, insbesondere im Rahmen der Bauleitplanung und des besonderen Städtebaurechts. Dazu sind die Ziele und Leitlinien zu beachten und die zentralen Versorgungsbereiche mit den verfügbaren planungsrechtlichen Mitteln in ihrer Entwicklung zu schützen, Entwicklungs- und Sanierungsziele ggf. anzupassen.